©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Jahresbericht des Naturhistorischen Landesmuseums für Kärnten für 1921 und 1922.

Trotz aller Sparsamkeit und der Unterstützung durch das Unterrichtsamt, die Landesverwaltung, Stadtgemeinde, Kärntn. Sparkasse, Landes-Brandschadenanstalt, den Heimatdienst und einzelne hochherzige Spender im Jahre 1921 konnte die Leitung des Landesmuseums ihren Verpflichtungen zur Deckung der laufenden Ausgaben für Haus, Löhne, Beheizung und Beleuchtung nur teilweise gerecht werden. Der Rechnungsabschluß dieses Jahres weist bei einer Einnahme von 63.070 *K* und einer Ausgabe von 157.254 *K* einen ungedeckten Abgang von 94.184 *K* auf.

Auch im Jahre 1922 konnten trotz der bedeutend erhöhten Beiträge des Bundesamtes für Unterricht, des Landes, der Stadtgemeinde, Kärntn. Sparkasse, Brandschaden-Versicherungsanstalt, Holzindustriegesellschaft „Alpenland" und zahlreicher Gönner und Freunde des Museums, die ebenfalls bedeutend höheren Auslagen für die Verwaltung, sowie für den Druck des 111. Jahrganges der „Carinthia II" nur zum Teil gedeckt werden. Den Einnahmen von 1,029.891 *K* standen Ausgaben mit 1,665.624 *K* gegenüber und ergab sich daher ein ungedeckter Abgang von 635.733 *K*.

Allen Gönnern und Spendern von Unterstützungen, von Naturkörpern und Büchereiwerken für die Museumssammlung, sowie der heimischen Presse für die Veröffentlichung der Vorträge sei auch an dieser Stelle wärmster Dank gesagt.

Die vom Naturhistorischen Landesmuseum im Jahre 1922 herausgegebene „Carinthia II" (31. Jahrgang) konnte bei den hohen Druckkosten nur gegen Ersatz eines Teiles der Selbstkosten in der Höhe von 500 *K*, und zwar um 100 *K* abgegeben werden.

Um den Ankauf von notwendigen Werken und Zeitschriften zu Studien- und Bestimmungszwecken zu ermöglichen, mußte ein Teil der für das Museum entbehrlichen, zum Teil fremdsprachigen Tauschwerke verkauft werden.

Die zahlreichen Bestrebungen und Ansuchen zwecks Erhaltung der im Jahre 1922 beim „Plattenwirt" am Wörthersee aufgedeckten schönen Gletschertöpfe blieben leider erfolglos.

Mit der Handels- und Gewerbekammer wurden eingehende Besprechungen behufs Erwerbung der für die Aufstellung des Alpinen Museums benötigten Räume im Erdgeschosse des Museumsgebäudes gepflogen.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

In den einzelnen Abteilungen der Museumssammlung wurden die laufenden Arbeiten durch die Vorstände durchgeführt.

Im botanischen Garten wurde die Anlage des Alpinums fortgesetzt und durch 24 Sammelreisen in alle Gebirgsteile Kärntens das zur Anpflanzung, Ergänzung und zum Tausch benötigte Pflanzenmaterial durch den Gartenvorstand gesammelt.

Von den botanischen Instituten in München, Lindau, Kassel, Wien wurden im Tausche reiche Erwerbungen seltener, meist alpiner Gewächse und Sämereien gemacht.

Dank der Unterstützung durch die Landesverwaltung und Gemeinde konnte endlich der dringend nötige Anschluß an die städtische Wasserleitung durchgeführt werden. Dank gebührt auch dem kärntn. Landesschulrate für die weitere Beurlaubung des Gartenvorstandes vom Schuldienste, wodurch der letztere seine ganze Arbeitstätigkeit der Ausgestaltung und Pflege des als wissenschaftliches Institut und als Unterrichtsstätte anerkannten botanischen Gartens widmen konnte.

Mit Jahresschluß zählt der Verein des Naturhistorischen Landesmuseums 7 Ehren- und 328 ordentliche Mitglieder.

Die Wintervorträge in den Jahren 1921 und 1922 erfreuten sich einer zahlreichen Zuhörerschaft aus allen Kreisen der Bevölkerung.

Es wurden im Winter 1921/22 neunzehn, 1922/23 sechzehn Vorträge gehalten. Es sprachen: Winter 1921/22: Dr. Hermann Braumüller: „Das Bauernhaus in Österreich"; Medizinalrat Josef Gruber: „Über Astrologie und die jetzige Planetenstellung", „Ruhr, Typhus, Paratyphus"; Oberst Hülgerth: „Das Zielfernrohr"; Direktor Ludwig Jahne: „Die Geschichte der Glocknerbesteigungen"; Dr. Franz Lex: „Die Ostalpen im Kartenbilde"; Prof. Ludwig Nagele: „Über elektrische Entladungen in verdünnten Gasen"; Dr. Viktor Paschinger: „Kärnten als geologische Einheit"; Dr. Alex Pichler: „Über das Tierauge"; Dr. Karl Pichler: „Auenbrugger, der Erfinder der Perkussion"; Oberlehrer Theodor Proßen: „Über Bestäubungsvorgänge im Reiche der Blumen", „Über botanische Gärten"; Dr. Roman Puschnig: „Über Libellen"; Dr. Walter Schmid: „Tuberkulose"; Prof. Karl Treven: „Das Relativitätsprinzip"; Direktor Emil Wagner: „Die Ernährung der Biene".

Winter 1922/23: Dr. Walter Bendl: „Über Naturschutz"; Dr. O. Götz: „Bausteine des Weltalls"; Dr. Walter Hecht: „Heilpflanzenkultur"; Dr. V. Kielhauser: „Über Heizung und Lüftung im Haushalte"; Schulrat Norbert Lang: „Die Natur in der Sage"; Dr. Franz Lex: „Die Bildung des Bodens"; Professor Ludwig Nagele: „Die Glühkathodenröhre"; Dr. Alex Pichler:

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

„Über Schutzvorrichtungen des Auges", „Gehirn und Auge in der Tierdressur"; Ing. J. Prix: „Wassermengenmessungen"; Oberlehrer Theodor Proßen: „Kulturgeschichte unserer Nahrungspflanzen"; Dr. Roman Puschnig: „Über Kärntens Schlangen und Schlangensagen"; Ing. Friedrich Schulze: „Über Milchuntersuchungen"; Rechnungsrat O. Stufka: „Der Hund im Dienste des Menschen"; Prof. Karl Treven: „Technisches Rechnen und Rechenmaschinen".

Im Jahre 1921 fanden 13 Ausschußsitzungen und am 16. April die Jahreshauptversammlung, im Jahre 1922 gleichfalls 13 Ausschußsitzungen und am 21. April die Hauptversammlung statt.

Den im abgelaufenen Vereinsjahre 1922 verstorbenen Mitgliedern: Freiherrn Robert Benz-Albkron, Freiherrn Ferdinand Helldorff, Baron Leopold May de Madiis und Dr. Josef Schlauf wird die Vereinsleitung ein treues Gedenken bewahren.

In der Jahreshauptversammlung am 23. März 1923 wurde an Stelle des verdienstvollen langjährigen Vorstandes Medizinalrat Josef Gruber, der eine Wiederwahl ablehnte, Herr Professor Dr. Franz Lex zum Vorstande gewählt, der in warmen Worten die großen Verdienste seines scheidenden, zum Ehrenpräsidenten des Vereines ernannten Vorgängers würdigte.

Der Mitgliederbeitrag wurde für 1923 mit 5000 *K* festgesetzt, während er für das Jahr 1924 auf 10.000 *K*, der Betrag für das vorliegende Carinthiaheft entsprechend den Druckkosten auf 20.000 *K* erhöht werden mußte.

Der Museumsausschuß besteht aus folgenden Mitgliedern: Vorsitzender und Vorstand der mineralogischen Abteilung: Realschuldirektor Dr. Franz Lex; Ehrenpräsident Medizinalrat Josef Gruber; Vorsitzender-Stellvertreter: Dr. Roman Puschnig und Steueramtsdirektor Hans Sabidussi; Vorstand der zoologischen Abteilung: Professor Dr. Walter Bendl; Vorstand der paläontologischen Abteilung: Professor Hans Gallenstein; Vorstand der botanischen Abteilung: Magister Albert Pokorny; Säckelwart: Schulrat Norbert Lang; Geschäftsführer und Vorstand des botanischen Gartens: Oberlehrer Theodor Proßen; Vorstand der meteorologischen Abteilung: Professor Karl Treven; Verwalter des Alpinen Museums: Professor Dr. Viktor Paschinger; Ausschüsse: Nationalrat Dr. Hans Angerer; Magister Eugen Bellschan-Mildenburg; Hofrat Dr. Richard Canaval; Direktor Ludwig Jahne; Hofrat Ing. Max Holler; Professor Ludwig Nagele; Oberbergdirektor Otto Neuburger; Dr. Alex Pichler; Gymnasialdirektor Dr. Franz Vapotitsch.

Th. Proßen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: 112_32_113_33

Autor(en)/Author(s): Proßen Theodor

Artikel/Article: Jahresbericht des Naturhistorischen Landesmuseums für Kärnten für 1921 und 1922 182-184